



- FEHLGEBURTEN - VERLORENE SCHWANGERSCHAFTEN

Mögliche Ursachen
und Behandlungsmöglichkeiten



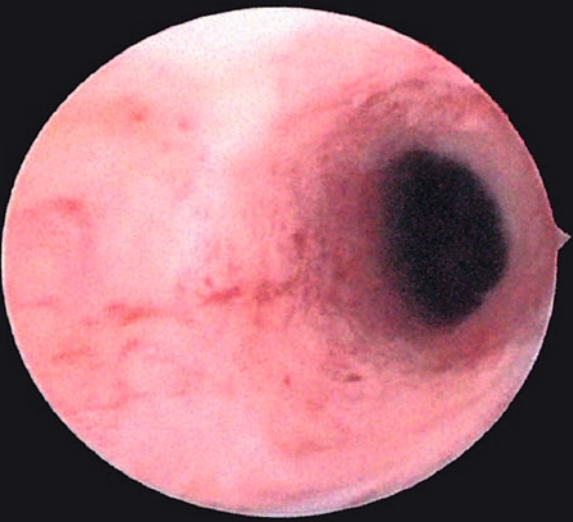


HORMONSTÖRUNGEN

Zunächst müssen die Ursachen der Störung untersucht werden. Häufiger ist zum Beispiel die Reifung der Eizellen im Zyklus gestört. Dann genügen oft Tabletten, um wieder ein Gleichgewicht herzustellen. Eine Gelbkörperschwäche zum Beispiel muss schon vor dem Eisprung durch eine sogenannte Stimulationsbehandlung der Eierstöcke behandelt werden.

STOFFWECHSELSTÖRUNGEN

Verborgene Störungen des Zuckerstoffwechsels können schon während der Einnistung des Embryos eine Fehlgeburt vorprogrammieren. Schilddrüsenstörungen allein sind hingegen sehr selten Ursache von Fehlgeburten. Häufig wird die Schilddrüse ja bereits auf Grund eines unerfüllten Kinderwunsches behandelt, obwohl keine sichere Unterfunktion nachgewiesen ist. Sollten in der Familie eine Zuckerkrankheit oder auch Schilddrüsenerkrankungen bekannt sein, ist eine genaue Abklärung aber immer notwendig. Dazu gehören ein erweiterter Zuckerbelastungstest mit Insulinbestimmung und eine erweiterte Schilddrüsendiagnostik mit Ultraschall. Eine effektive Behandlung dieser Störungen ist einfach. Und sie kann bei Erfolg ohne weitere Eingriffe schon allein zu einer fortlaufenden Schwangerschaft führen.



FEHLBILDUNGEN

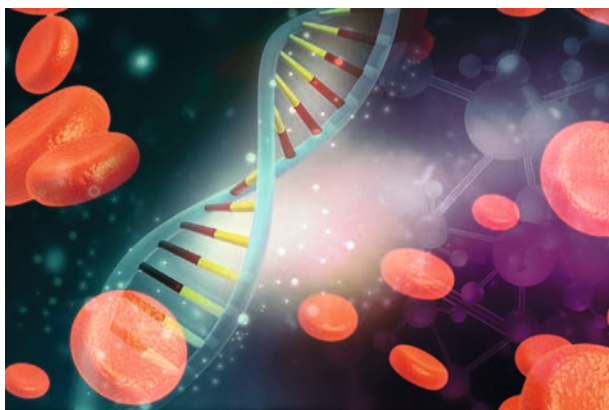
Auch Fehlbildungen der Gebärmutter wie eine Gebärmutterscheidewand (Septum) können Ursache für Fehlgeburten sein. Zur sicheren Diagnose ist die Gebärmutter Spiegelung (Hysteroskopie) notwendig. Ein sogenanntes Septum kann von Spezialisten meist problemlos operativ entfernt werden, womit einer erneuten Fehlgeburt vorgebeugt werden kann.

GEBÄRMUTTERHALSSCHWÄCHE UND ENTZÜNDUNGEN

Bei manchen Frauen ist der Verschlussmechanismus des Gebärmutterhalses zu schwach, so dass sich der Gebärmutterhals von innen öffnet. Dieses kann nur durch engmaschige Ultraschallmessung der Gebärmutterhalslänge frühzeitig festgestellt und z. B. durch einen Muttermundverschluss behandelt werden. Scheidenentzündungen können zu Wehen und somit zur Fehlgeburt führen. Diese können durch einfache Selbst-Messung des Scheiden-pHs erkannt und dann behandelt werden

GERINNUNGSSTÖRUNGEN

Fast 10% der Bevölkerung hat eine angeborene erhöhte Neigung zur Bildung von Blutgerinnseln (Thromboseneigung). Die Diagnose ist durch eine Blutuntersuchung möglich. Die tägliche Heparinspritze kann bei Thromboseneigung das Schwangerwerden erleichtern und frühe und späte Fehlgeburten sowie Schwangerschaftskomplikationen vermeiden.



CHROMOSOMENSTÖRUNGEN

Bei wiederholten Fehlgeburten ist eine humangenetische Beratung mit Chromosomenanalyse wichtig. Sollten hierbei Veränderungen der Chromosomen festgestellt werden, ist eine Trophektodermdiagnostik des Embryos zu empfehlen, um weitere Fehlgeburten zu vermeiden. Dies ist in Kinderwunschkliniken mit PID-Zulassung möglich.

ERKRANKUNGEN DES IMMUNSYSTEMS

Auch durch entzündliche Veränderungen auf Grund von Störungen im Immunsystem kann es zu Fehlgeburten kommen. Hier ist die Mitbehandlung durch spezialisierte Rheumatologen erforderlich.

ANGEBOTE FÜR VÄTER UND MÜTTER

Neben vertraulichen Einzel- und Paargesprächen besteht die Möglichkeit, sich in begleiteten Frauen- und Paargruppen nach Fehl- und Totgeburten mit anderen Betroffenen auszutauschen.

Kontakt:

DONUM VITAE

Maximilianstraße 13
93047 Regensburg
Telefon 0941-5956490

pro familia Regensburg

An der Schergenbreite 1
93059 Regensburg
Telefon 0941-704455



ANSPRECHPARTNER IM NETZWERK:

Frauenärztinnen und Frauenärzte im „Netzwerk Kinderwunsch“ helfen Ihnen. Sie kooperieren mit Kinderwunschzentren sowie anderen Spezialisten im Netzwerk, wie Diabetologen, Gerinnungsspezialisten oder Humangenetikern.



KONTAKT



NETZWERK KINDERWUNSCH REGENSBURG

www.netzwerk-kinderwunsch-regensburg.de